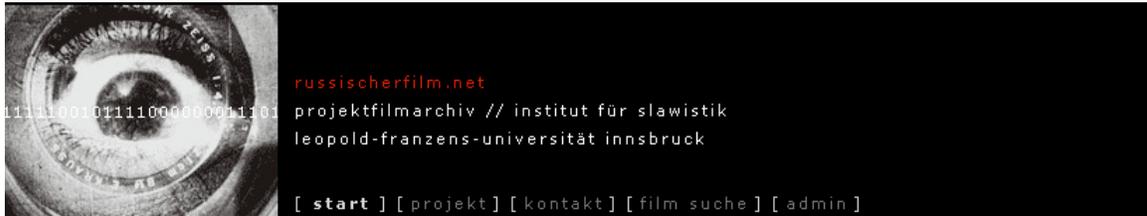


Projekt 2010.175:

Bereitstellung für die Lehre von Filmmaterialien aus den analogen Beständen  
des Medienarchivs des Instituts für Slawistik

# Projektbericht

Leitung: Dr. Eva Binder, Mag. Sylvia Hölzl, Institut für Slawistik



## **Ziel des Projekts**

Das durchgeführte Projekt verfolgte das Ziel, einen für die Lehre besonders relevanten Teilbestand aus dem Medienarchiv des Instituts für Slawistik zu digitalisieren und für Unterrichtszwecke bzw. zu Sichtungszwecken für Studierende verfügbar zu machen.

Die bestehende Filmsammlung am Institut für Slawistik stellt eine unverzichtbare Basis für die universitäre Forschung und Lehre dar. Das Medienarchiv umfasst eine im deutschen Sprachraum in ihrem Umfang einzigartige Sammlung von russischen und sowjetischen Spiel- und Dokumentarfilmen von den Anfängen bis heute. Neben diesem Schwerpunkt beinhaltet die Sammlung auch internationale Filmproduktionen, die in verschiedenster Weise Bezüge zum russischen bzw. sowjetischen Kulturraum aufweisen (internationale Verfilmungen von Werken der russischen Literatur oder Filme russischer Emigrant/inn/en). Weiters schließt sie Aufzeichnungen aus dem deutsch- und russischsprachigen Fernsehen seit den späten 1980er Jahren ein, wie Fernsehdokumentationen, Nachrichtensendungen oder Talkshows. Der Online-Katalog der Sammlung mit allen Metadaten ist zugänglich unter <http://www.russischerfilm.net>.

## **Die wesentlichen Projektetappen im Überblick**

- (1) Vorsortieren des analogen Filmmaterials und Gewichten nach Dringlichkeit
- (2) Überprüfen der analogen Filmdatenträger auf Konsistenz: Bild- und Tonqualität, Vollständigkeit der Aufzeichnung, Aufnahmesignal in Pal oder SECAM-Ost, ev. vorhandene Dubletten vergleichen
- (3) Digitalisieren der analogen Filmdatenträger
- (4) Überprüfen der digitalen files und Finalisieren der Filme
- (5) Sicherung der mit ID-Nummer versehenen files am Server
- (6) Einspeisen der Metadaten zu den einzelnen Filmen in den Online-Katalog der Sammlung

Eine Gesamtaufstellung der digitalisierten Filme ist dem Abschlussbericht beigelegt (s. Anhang 1).

## **Erfahrungen**

Das Projekt hat sich als äußerst nützlich erwiesen und rundum positive Resonanz bei Lehrenden und Studierenden hervorgerufen. Bereits im SS 2010 – während der Projektanlaufzeit und damit früher als vorgesehen – sind erste digitalisierte Materialien zum Einsatz gekommen, so dass Lehrende und Studierende von den ersten Teilergebnissen des Projekts profitieren haben können.

Als Schwachpunkt des Projekts hat sich allerdings das knapp bemessene Zeitbudget erwiesen. Während der Projektabwicklung bzw. der tatsächlichen Digitalisierung haben sich immer wieder technische Probleme ergeben, die dazu führten, dass der Zeitaufwand pro Filmmedium deutlich höher als im Zeitplan veranschlagt ausfiel. Dies betrifft sowohl gelegentlich auftretende Hardware-Probleme bei der Digitalisierung selbst als auch Probleme bei der Handhabung des analogen Datenträgers, so etwa Probleme bei der Abspielbarkeit der VHS-Kassette, weiters Probleme mit der Wiedergabe des SECAM-Ost Signals, Probleme bei der Trennung der Tonspuren bei Filmen, welche mit Zweikanal-Ton-Signal versehen sind, u.a.m.

Trotz dieser Schwierigkeiten konnte das Projekt m. E. erfolgreich abgeschlossen werden, was in der Gesamtaufstellung der digitalisierten Filme dokumentiert ist. Abschließend sei noch das große Engagement des Projektmitarbeiters Markus Auer lobend erwähnt.